

Jahresbericht 2023

Freiwillige



Feuerwehr

Timmdorf



Vorwort

Das Jahr 2023...ein Jahr das für uns als Feuerwehr Timmdorf wieder annähernd normal verlaufen ist.

Die Sanierung der Dorfstraße wurde Anfang des Jahres abgeschlossen und somit gingen kurioserweise auch unsere Einsatzzahlen wieder auf ihren bekannten Jahresdurchschnitt zurück.

Der Ausbildungsbetrieb wurde wieder in bekanntem Rhythmus durchgeführt und die Zahl an aktiven Mitgliedern konnte fast gehalten werden.

Es folgt nun der bekannte Jahresrückblick, mit Zahlen, Daten und Fakten, positiven und negativen Themen, aber auch dem ein oder anderen Ausblick in die Zukunft, zumindest wie wir sie uns für die Feuerwehr Timmdorf vorstellen könnten.

Mitgliederentwicklung

Zu Beginn des Jahres 2023 bestand die Feuerwehr Timmdorf aus 24 aktiven Kameradinnen und Kameraden.

Im Laufe des letzten Jahres haben uns 3 Mitglieder aus unterschiedlichen Gründen verlassen, jedoch konnten wir auch 2 neue Kameraden in unseren Reihen begrüßen und die Mitgliederzahl, wie anfangs bereits erwähnt, annähernd gehalten werden.

Zum Ende des Jahres 2023 bestand die Feuerwehr Timmdorf somit aus 23 aktiven Kameradinnen und Kameraden, 4 Ehrenmitgliedern und 104 fördernden Mitgliedern.

Das mag erstmal gar nicht so schlimm klingen, dennoch machen wir uns nach wie vor Gedanken über die Zukunft der Wehr, gerade hinsichtlich der Mitgliederentwicklung.

Wir 23 Mitglieder haben aktuell ein Durchschnittsalter von ca. 47 Jahren, 4 Mitglieder sind in diesem Jahr 60+, 8 Mitglieder 50+.

Über die Hälfte zählt quasi nur noch zur „Reserveabteilung“.

Wir haben uns bei Veranstaltungen im Dorf präsentiert, persönliche Gespräche geführt und mit einer Wette versucht, die Aufmerksamkeit zu erhöhen und einen „Anreiz“ zu schaffen.

In dieser Wette ging es darum, bis Ende November 2023 mindestens 3 neue Mitglieder in den Reihen der Feuerwehr Timmdorf begrüßen zu können.

Als Wettpaten konnten wir unseren Dorfvorsteher Jobst Richter und unseren Bürgermeister Heiko Godow gewinnen.

Die Wetteinsätze:

- Schaffen wir es, mindestens 3 neue Mitglieder zu gewinnen, würden Dorfvorsteher und Bürgermeister in einem entsprechenden Gewand im Rahmen einer Nikolausaktion Geschenke an die Kinder im Dorf verteilen
- Schaffen wir es nicht, stimmen wir als Feuerwehr beim Aufstellen des Weihnachtsbaumes das Lied „Oh Tannenbaum“ an

Diejenigen, die beim Aufstellen des Weihnachtsbaumes dabei waren, wissen wie diese Wette ausgegangen ist, manch anderer hat vielleicht auf anderen Wegen davon mitbekommen.

Es fehlt hier im Dorf leider an Bereitschaft, sich in den freiwilligen Dienst der Feuerwehr zu stellen, obwohl es noch ausreichend Potential gibt. Und die sogenannten „Ausreden“ sind, wie überall, die gleichen.

Hinzu kommt, und das muss man leider feststellen, eine Überalterung des Dorfes.

Es ist wie es ist und uns fehlt es langsam an entsprechender Motivation.

Ausbildungsdienste

Unsere Ausbildungsdienste haben wieder wie gewohnt in einem 3-wöchigen Rhythmus stattgefunden, jeweils an einem Freitag, beginnend um 19.30 Uhr.

Wir haben in unseren Reihen einen Mix aus „alten Hasen“ und umgangssprachlich „jungen Hüpfern“, zumindest was Feuerwehr angeht.

So galt es auch im letzten Jahr einen abwechslungsreichen Ausbildungsbetrieb auf die Beine zu stellen. Neben allgemeinen und grundsätzlichen Feuerwehrthemen standen auch spezielle Inhalte auf unserem Dienstplan.

Insgesamt haben wir im vergangenen Jahr 16 Dienstabende angeboten und durchgeführt.

Hier einige Auszüge:

- Eine Sicherheitsunterweisung durch den Sicherheitsbeauftragten gehört zum Pflichtprogramm eines Dienstjahres
- Stiche und Knoten kann man gar nicht oft genug wiederholen
- Die Wasserentnahme aus dem offenen Gewässer, von dem wir zwar reichlich umgeben sind, aber oftmals schwer rankommen, sollte auch jeder beherrschen
- Die Zutrittsbeschaffung, wenn sich z.B. eine hilflose Person in einer Wohnung oder einem Haus befindet, für die wir nur minimalistisch ausgestattet sind, wir uns aber dennoch zu helfen wissen, muss regelmäßig geübt werden
- Einsatzübungen, ob Brandbekämpfung oder einfache technische Hilfeleistung beim Verkehrsunfall

- Vegetationsbrandbekämpfung, gerade in Zeiten immer länger andauernden Trockenperioden
- Weiterbildung hinsichtlich der zunehmenden Elektromobilität an einem zur Verfügung gestellten E-Auto
- Abzuarbeitende Gruppenarbeiten
- Übungs- und Ausbildungsfahrten mit dem Rettungsboot
- Gerätekunde am Fahrzeug in Form eines „Staffellaufes“

Ebenso haben wir im letzten Jahr wieder einen Erste-Hilfe-Kurs durchgeführt. Unter der Leitung eines ehemaligen Kameraden haben wir einen abwechslungsreichen und lehrreichen Tag absolviert und unser Wissen wieder ein wenig aufgefrischt.

Lehrgänge

An der Truppmann-Ausbildung Teil 2 auf Gemeindeebene hat 1 Kamerad erfolgreich teilgenommen.

Um sich hinsichtlich ihrer jeweiligen Funktion oder aber auf Grund weiterer Aufgaben fortzubilden, wurden von 11 Kameradinnen und Kameraden diverse Lehrgänge auf Kreis- und Landesebene besucht.

- Motorsägenführung
- Sprechfunk
- Atemschutzgeräteträger
- Truppführung Teil 1
- Seminar „Sicherheit“
- Maschinist
- Zugführung Teil 2

Um unser TSF-W bei jeglichen Fahrten, sei es beim Ausbildungsdienst oder auf Einsatzfahrten, sicher zu beherrschen, haben 4 Kameradinnen und Kameraden am Fahrtraining bzw. Fahrsicherheitstraining, welches durch den Kreisfeuerwehrverband angeboten wird, teilgenommen. Weitere Teilnehmer sind bereits angemeldet, denn erst recht, wenn man nicht täglich mit solch einem Fahrzeug fährt, ist Ausbildung und Übung enorm wichtig.

Einsatzgeschehen

Bis auf einige Ausreißer, wie z.B. das Jahr 2022, haben wir im Durchschnitt um die 10 Einsätze im Jahr abzuarbeiten.

So auch im letzten Jahr...

Waren es im Jahr 2022 noch 21 Einsätze, wurden wir im Jahr 2023 lediglich zu 8 Einsätzen alarmiert.

Unser Einsatzgeschehen im vergangenen Jahr umfasst folgende Einsätze:

- 4 Fehllalarmierungen auf Grund von „aus der Ferne“ gesichteten Rauchentwicklungen bzw. ausgelösten Rauchwarnmeldern
- 1 Unwettereinsatz auf Grund eines umgestürzten Baumes im Bereich des „5-Seen-Anlegers“
- 1 Einsatz unseres Rettungsbootes auf dem Dieksee im Bereich Niederkleevez
- 2 Feuer im Ausrückebereich der FF Bad Malente-Gremsmühlen und der FF Kreuzfeld

Beschaffungen

Notwendige Ersatzbeschaffungen, Wartungen und Reparaturen bestimmen meist den Haushalt hinsichtlich Feuerwehr.

Da das Thema „Blackout“ im Zusammenhang mit den weltweiten Konflikten und der Energiewende immer noch präsent ist, wurden wir mit einem zusätzlichen Stromaggregat sowie einer gesonderten Beleuchtungseinheit ausgestattet.

So dass das Gerätehaus den Bürgerinnen und Bürgern in einem solchen Fall als „Meldestelle“ oder „Anlaufpunkt“, sozusagen als „Leuchtturm“ zur Verfügung steht.

Manch einer mag das entsprechende Hinweisschild am Feuerwehrgerätehaus bereits wahrgenommen haben.

Aktuell steht uns unser KdoW nicht zur Verfügung. Nachdem dieser bereits bei der letzten HU durchgefallen war und umfassende Reparaturen nötig waren, ist dies aktuell erneut der Fall.

Dieses Fahrzeug ist derzeit unsere einzige Möglichkeit unser Rettungsboot zu bewegen.

Hier müssen wir uns zeitnah Gedanken hinsichtlich einer Ersatzbeschaffung machen.

Veranstaltungen

Im Juni haben wir mit 2 Mannschaften am diesjährigen Betriebs- und Vereinsschießen des Malenter Schützenvereins teilgenommen. Hier konnten wir hinter den Mannschaften aus Sieversdorf und Nüchel die Plätze 3 und 4 belegen, sowie den drittbesten Einzelschützen stellen.

Mit einem Grillabend am Gerätehaus haben wir uns im Juli des letzten Jahres im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit und dem allgemeinen Miteinander in unserem Dorf beteiligt.

Und natürlich durfte auch der Laternenumzug durch Timmdorf, angeführt von unserem Laternenbaum und dem Musikzug der FF Nüchel, nicht fehlen. Dieser wurde von zahlreichen Kindern mit ihren bunten Laternen begleitet.

Im Rahmen der Kameradschaftspflege haben wir uns zusammen im September wieder sportlich betätigt. Bei hochsommerlichen Temperaturen haben wir an einem Samstagnachmittag zusammen mit unseren Ehrenmitgliedern und Familien eine Draisinentour auf der Strecke Malente – Lütjenburg durchgeführt.

Nach einer Verpflegungspause mit Eis und kühlen Getränken haben wir auf ca. der Hälfte der Strecke die Rückreise angetreten.

Diese Veranstaltung ließen wir bei einem gemeinsamen Schnitzelbuffet im Gerätehaus ausklingen, diesmal ohne einen Einsatz zwischendurch. In diesem Zusammenhang ist nochmal ein Dank an die Kameradinnen und Kameraden aus Malente und Nüchel gerichtet, die uns bei der Durchführung unterstützt haben.

Ausblick

Ein Ausblick in die Zukunft ist schwierig, alles ist so schnelllebig geworden, keiner weiß was morgen ist.

Für uns als Feuerwehr Timmdorf muss ein Hauptaugenmerk weiterhin auf der Gewinnung neuer aktiver Mitglieder liegen, welche grundsätzlich auf Freiwilligkeit beruhen sollte.

Einen Austausch zwischen Ortswehrführung, Gemeindeführung und Verwaltung über mögliche Maßnahmen sollten wir zeitnah anstreben.

Wie schnell die Zeit vergeht, muss auch die Wehrführung erleben, so gehen Wehrführer und Stellvertreter in das sechste Jahr ihrer aktuellen Wahlperiode.

Schlusswort

Unser Dank gilt unseren Kameradinnen und Kameraden, die sich regelmäßig im Ausbildungs- und Einsatzdienst einbringen und uns als Wehrführung unterstützen.

Ein Dank gilt Allen, die uns in irgendeiner Form unterstützt haben, sei es bei Einsätzen oder der Möglichkeit eine Übung durchzuführen und dies auch nach wie vor tun!

Ein Dank gilt der Gemeindeverwaltung und der Gemeindevertretung, für die gute Zusammenarbeit und die entsprechenden Zuwendungen.

Ein Dank an den Bauhof und die Gemeindewerke, für das unkomplizierte Miteinander.

Danke an Heike und Jürgen für die harmonische Zusammenarbeit und manchmal recht kurzfristigen Maßnahmen.

Ein Dank an die Polizei und den Rettungsdienst in unserem Bereich, auf die wir uns bei Einsätzen immer verlassen können.

Danke an die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren aus der Gemeinde und den umliegenden Wehren für die gute Zusammenarbeit.

Danke sagen wir auch allen fördernden Mitgliedern für die finanzielle Unterstützung.

Danke an unsere Familien, die es uns ermöglichen, dieses wichtige Ehrenamt auszuüben und uns hier und da den Rücken freihalten.

Wir wünschen uns allen, dass wir immer gesund von unseren Einsätzen zurückkommen, und dass wir immer ehrlich und kameradschaftlich miteinander umgehen.

So möchte ich das Schlusswort mit dem Leitspruch der Feuerwehr beenden:

